

Lärmreduktion: Frankfurt mit Vorreiterrolle

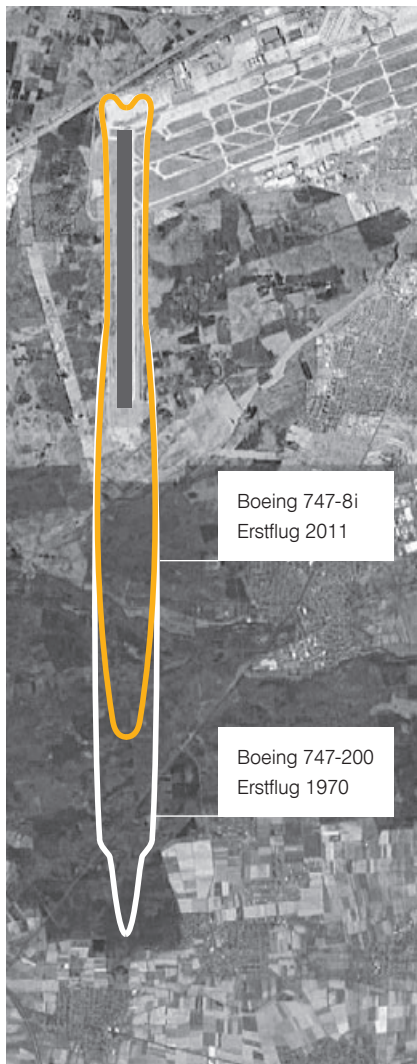
Mehr Nachtruhe garantiert

Der Planfeststellungsbeschluss von Ende 2007 schreibt eine massive Reduzierung der Nachtflüge von über 50 auf 17 vor.



Modernste Flugzeuge – weniger Lärm

Deutliche Reduzierung der Lärmfläche beim Start (etwa 85 Dezibel).



Quelle: Boeing 2009

Der Planfeststellungsbeschluss vom Dezember 2007 für den Flughafen Frankfurt reduziert Lärmemissionen. Unter anderem gelten seit Winterflugplan 2011/2012:

- Keine Nachtflüge auf der neuen Landebahn Nordwest
- Reduzierung der Nachtflüge von über 50 auf 17 Flüge (aktuell keine Nachtflüge)
- Deckelung der Flüge zwischen 22.00-23.00 Uhr und zwischen 5.00-6.00 Uhr auf insgesamt 150
- Beschränkung für laute Flugzeuge u. a. nachts und am Wochenende

Damit nicht genug, reduziert Lufthansa kontinuierlich ihre Lärmemissionen:

Modernisierung der Flugzeugflotte: Aktuell stehen 202 Flugzeuge zu einem Listenpreis von 19 Milliarden Euro auf dem Lufthansa Bestellzettel. Die Investitionen garantieren einen leiseren Flugverkehr. So ist der Airbus A380 rund 30 Prozent leiser als die Vorgängermodelle. Zudem hat Lufthansa 2010/2011 für viele Millionen Euro ihre Boeing-737-Flotte in Frankfurt mit Schalldämpfern ausgerüstet – freiwillig und auf eigene Kosten.

Flugverfahren: Wann immer möglich, nutzt Lufthansa in Frankfurt den lärmarmen kontinuierlichen Sinkanflug. Anfang 2011 startete Lufthansa Cargo damit, den so genannten geknickten Anflug in den Nachtstunden zu nutzen – dicht besiedelte Gebiete können damit umflogen werden.

Systematisches Lärmmonitoring: Am Flughafen wird der Fluglärm kontinuierlich aufgezeichnet – das unabhängige Umwelt- und Nachbarschaftshaus bereitet die Daten unter www.umwelthaus.org auf.

Passiver Schallschutz: Anwohner im direkten Flughafenumland haben Anspruch auf passive Maßnahmen, wie zum Beispiel den Einbau von Lüftern und Schallschutzfenstern – Fraport setzt die Maßnahmen um, die Fluggesellschaften bezahlen ihre Anteile an den Kosten per Flughafenentgelte.

Intensive Lärmforschung: Gemeinsam mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt identifiziert Lufthansa in mehreren Projekten systematisch Schallquellen am Flugzeug – zahlreiche Lärminderungsmaßnahmen bauen darauf auf.

Optimierte Vernetzung: Bei optimaler Verknüpfung der Verkehrsträger und entsprechender Nachfrage bietet Lufthansa auf Kurzstrecken Alternativen. So verbindet die Airline Frankfurt und Köln per Bahn über das Intermodalprodukt AIRail.

Lufthansa hat gemeinsam mit dem Flughafenbetreiber Fraport, der DFS Deutsche Flugsicherung und Vertretern der Kommunen im Forum Flughafen und Region (FFR) ein Maßnahmenbündel erarbeitet, durch das sich die Zahl der Hochbetroffenen in Flughafennähe tagsüber um 16 Prozent, nachts sogar um 40 Prozent reduzieren lässt – weitere Maßnahmen sind in Arbeit.